

Zahnsteiner Tageblatt

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Veröffentlichungs-

Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen

blatt sämtlicher Behörden des Kreises.

Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Bezugspreis durch die
Geschäftsstelle oder durch
Boten vierteljährlich
Mark. Durch die Post
zus. Haus Mark.

Nr. 12.

Druck und Verlag des Buchdruckers
Franz Schidel in Oberlahnstein.

Freitag, den 24. Januar 1919.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Edmund Schidel in Oberlahnstein.

57. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. F. R. 800/11. 18. R. R. A.

Im Auftrage des Reichsamts für die wirtschaftliche De-

Artikel I.

1. Die Bekanntmachung Nr. W. M. 312/10. 16. R. R. A., betreffend Bestandserhebung von Natron-(Sulfat-)Zellstoff, ganz oder teilweise aus Natron-(Sulfat-)Zellstoff hergestelltem Papier, Spinnpapier, Papiergarn, ferner von Arbeitsmaschinen, welche zur Herstellung, Bearbeitung und Verarbeitung von Spinnpapier in Gebrauch sind, vom 20. November 1916,
2. die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 100/7. 18. R. R. A. vom 13. Juli 1918, betreffend Bestandserhebung von Papier- und Pappabfällen zu der Bekanntmachung vom 20. November 1916 Nr. W. M. 312/10. 16. R. R. A., betreffend Bestandserhebung von Natron-(Sulfat-)Zellstoff usw.,
3. die Bekanntmachung Nr. W. M. 700/5. 17. R. R. A., betreffend Höchstpreise für Spinnpapier aller Art sowie für Papiergarn und Bindfäden vom 10. Juli 1917,
4. die Nachtragsbekanntmachung Nr. W. M. 1200/11. 17. R. R. A. vom 1. Februar 1918 zu der Bekanntmachung vom 10. Juli 1917 Nr. W. M. 700/5. 17. R. R. A. betreffend Höchstpreise für Spinnpapier aller Art sowie für Papiergarn und Bindfäden,
5. die Bekanntmachung Nr. W. M. 1/10. 17. R. R. A., betreffend Beschlagnahme von Spinnpapier, Papiergarn, Zellstoffgarn und Papierbindfäden sowie Meldepflicht über Papiergarn- und Bindfaden,
6. die Bekanntmachung Nr. W. M. 1600/11. 17. R. R. A., betreffend Beschlagnahme von Papier zur Anfertigung geheimer Papiere (Geheimpapier) vom 5. Januar 1918,
7. die Bekanntmachung Nr. W. M. IV. 1200/7. 18. R. R. A., betreffend Beschlagnahme und Höchstpreise von Papier- und Pappabfällen vom 13. Juli 1918, treten außer Kraft.

Artikel II.

Diese Bekanntmachung tritt am 5. Dezember 1918 in Kraft.

Berlin, den 5. Dezember 1918.

Kriegs-Minister-Abteilung.

Wolffhügel.

Wird veröffentlicht.

St. Goarshausen, den 3. Januar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Niewöhner.

Öffentliche Bekanntmachung betr. Umsatzsteuer bei Versteigerungen.

Nach § 1 Absatz 3 des Umsatzsteuer-Gesetzes vom 26. 7. 1918 sind Versteigerungen die auf Grund einer Versteigerung erfolgen, unbeschadet der eigenen Steuerpflicht des Versteigerers wegen seiner Tätigkeit, auch dann steuerpflichtig, wenn der Auftraggeber eine selbständige gewerbliche Tätigkeit nicht ausübt.

Nicht umsatzsteuerpflichtig sind Versteigerungen im Wege der Zwangsvollstreckung, Versteigerungen unter Mitwirkung zum Zwecke der Teilung eines Nachlasses, sowie Versteigerungen von Grundstücken und von Versteigerungen, auf welche die auf Grundstücke bezüglichen Vorschriften des bürgerlichen Rechts Anwendung finden.

Bei Versteigerungen ist die Steuererklärung vom Versteigerer innerhalb zweier Wochen nach jeder Versteigerung in doppelter Ausfertigung bei dem für den Versteigerer zuständigen Umsatzsteueramt einzureichen. Sie hat die Gesamtheit der in der Versteigerung vereinnahmten Entgelte zu enthalten. Sind Zuguegenstände versteigert worden, so sind die Angaben für diese getrennt von den Angaben für die der allgemeinen Umsatzsteuer unterliegenden Gegenstände zu machen. Die Steuer ist gleichzeitig mit der Abgabe der Erklärung zu entrichten.

Vordrucke zu den Erklärungen sind bei dem zuständigen Umsatzsteueramt kostenlos zu haben.

St. Goarshausen, den 18. Januar 1919.

Der Kreisamtschef des Kreises St. Goarshausen.

Umsatzsteueramt.

J. B.: Jaun.

Öffentliche Bekanntmachung.

Die Mainkraftwerke Aktiengesellschaft in Höchst a. M. hat beantragt, den mit Rücksicht auf die durch den Krieg verursachte allgemeine Teuerung vom 1. Juli 1917 ab zugestanden Kriegszuschlag von 25 Proz. um weitere 10 Proz. zu erhöhen und zwar:

von 50 auf 55 Pfg. für Licht pro Kilowattstunde und von 25 auf 28 Pfg. für Kraft pro Kilowattstunde mit Ausnahme der Gemeinden für den eigenen Bedarf gewährten besonderen Vergünstigungen. Diese Erhöhung soll vom 1. Oktober 1918 ab eintreten.

Der Kreistag hat hierzu auf Grund des § 9 Abs. 2 des zwischen dem Kreise St. Goarshausen und der Mainkraftwerke Akt.-Ges. abgeschlossenen Vertrages seine Zustimmung erteilt mit der Einschränkung, daß diese Erhöhung bis zum Kriegsende Geltung haben soll.

St. Goarshausen, den 20. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.: Jaun.

An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Bis zum 1. Februar müssen die Namen der Ortschaften und die Haupttrichtungen an den Ein- und Ausgängen bzw. den Hauptkreuzungspunkten durch Schilder bezeichnet sein.

Die Schilder müssen mindestens 50 Zentimeter hoch, in lateinischen Buchstaben mit weißer Schrift, auf schwarzem Grunde beschrieben und so angebracht sein, daß sie von Fahrzeugen, insbesondere Autos aus leicht zu lesen sind. Um die Lesbarkeit bei Nacht — vom Auto aus — sicher zu stellen, dürfen sie nur so hoch angebracht werden, daß das Licht der Scheinwerfer der Fahrzeuge sie im Vorbeifahren treffen muß.

Die Anbringung der Schilder bis zum 1. Februar ist unter allen Umständen zu bewirken.

St. Goarshausen, den 22. Januar 1919.

Der Landrat.

J. B.: Jaun.

Die nächsten unentgeltlichen Sprechstunden für un-

termittelte Lungenerkrankte werden am

Montag, den 3. Februar 1919,

vormittags von 9—1 Uhr,

durch den Kreisarzt, Herrn Geh. Medizinalrat Dr. Mayer

im städtischen Krankenhaus zu St. Goarshausen abgehalten

St. Goarshausen, den 20. Januar 1919.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

J. B.: Jaun.

Aus dem Entwurf der Reichsverfassung.

Berlin, 19. Januar. Der Entwurf der Reichsverfassung, den die Regierung der Nationalversammlung vorlegen wird, besteht im Ganzen aus 73 Paragraphen.

Der Abschnitt über den Reichspräsidenten bestimmt: Der Reichspräsident wird vom ganzen Volk gewählt. Wählbar ist, wer das 35. Lebensjahr vollendet hat und seit mindestens zehn Jahren Deutscher ist. Gewählt ist, wer die Mehrheit von allen im Deutschen Reich abgegebenen Stimmen erhalten hat. Ergibt sich keine Mehrheit, so muß engere Wahl zwischen denjenigen Bewerbern stattfinden, welche die meisten Stimmen erhalten haben. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los. Der Reichspräsident hat das Recht zu vertreten. Er verkündet die Gesetze. Kriegserklärung und Friedensschluß erfolgen durch Reichsgesetz. Dem Reichspräsidenten steht die Exekutive zu. Sein Amt dauert sieben Jahre, seine Wiederwahl ist zulässig. Die Reichsregierung besteht aus dem Reichskanzler und den Reichsministern, die vom Reichspräsidenten ernannt werden.

Einnahmerückgang der preussischen Staatsbahnen.

Die Einnahmen der preussischen Staatsbahnen aus dem Personenverkehr überstiegen im November 1918 die des gleichen Vorjahresmonats um 10 285 000 Mark oder 14 Prozent. Es darf dabei aber nicht vergessen werden, daß die Personentaxe am 1. April v. J. um 15 Prozent erhöht worden ist. Beim Güterverkehr ergab sich gegenüber den Einnahmen des November 1917 ein Rückgang von 40 950 000 Mark oder 24,81 Prozent. Diese Mindereinnahme ist erfolgt trotz der Erhöhung der Tarife vom 1. April um 15 Prozent. Insgesamt liegt also eine Mindereinnahme um 30 465 000 Mark oder 12,96 Prozent vor. Aus sonstigen Einnahmequellen ergibt sich eine kleine Mehreinnahme, so daß das Gesamtergebnis eine Mindereinnahme von 27 960 000 Mark aufweist.

Für die notleidenden deutschen Kinder.

Berlin, 21. Jan. Das interalliierte Komitee des Roten Kreuzes in Dänemark erteilt dem dänischen Roten Kreuz die Ermächtigung durch sein Berliner Büro 500 000 Kilo Lebensmittel, die in Schweden lagern, sowie diejenigen Quantitäten, die das deutsche Rote Kreuz sonst monatlich aus Dänemark erhalten hat, an notleidende Kinder in Deutschland zu verteilen. Die Verteilung wird durch die deutsche Wohlfahrtsvereinsgesellschaft mit dem Sitz in Berlin un-

ter Kontrolle des dänischen Roten Kreuzes vorgenommen werden. Den Vorsitz übernimmt Staatssekretär Graf Probst-Dorff-Rangau. Zunächst soll besonders die notleidende Jugend in den Großstädten bedacht werden.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 24. Januar.

Winter. Soll die Natur es wirklich ernst gemeint haben oder ist es nur eine vorübergehende Laune von ihr? Seit paar Tagen hat geringer Frost eingekehrt und am Donnerstag hat die Natur sogar ihr weißes Winterkleid angezogen, wenn dies auch nicht von Bestand sein wird. Der Landmann wird diese kalte Witterung begrüßen, denn nach alter Bauernregel muß der Boden im Januar „durchgefroren“ sein, wenn man mit einer einigermaßen guten Ernte rechnen will. Andererseits aber wäre in einer Zeit der Not ein milder Winter für uns ein gern geheimer Verbündeter. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird die Natur in diesem Jahre auch wirklich Erbarmen mit dem armen deutschen Volk haben und sich nicht allzu sehr von ihrer schlimmen Seite zeigen.

Wahlversammlung. Am Samstag, den 25. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, findet in der kath. Kirche dahier eine große öffentliche Wahlerversammlung statt. Mit Rücksicht darauf, daß gerade die preussische Gesetzgebung für die Erledigung der angekündigten drückenden religiös-politischen und so mancher wirtschaftlicher Fragen maßgebend ist, sowie mit Rücksicht darauf, daß es bei einem Wahlerfolg gelingen könnte, unseren Mitbürger, Herrn Landtagsabgeordneten H. J. Weill, der an 6. Stelle der Zentrumsliste steht, zum Siege zu verhelfen, vertritt die Versammlung einen glänzenden Erfolg. Herr Weill hat sich als Abgeordneter stets in unermüdlicher und uneigennütziger Weise der Eisenbahner, der Arbeiter, des Bauern- und Wingerstandes, sowie des Handwerks und des Mittelstandes angenommen, vor allem auch die Interessen unserer engeren Heimat wahr vertreten, so daß seine Wahl wohl von allen Seiten Unterstützung finden dürfte.

Für Reisende. Infolge genauer Kontrolle der Ausweispapiere bei den Eisenbahnfahrten wird im Interesse der Reisenden darauf hingewiesen, daß nach den zur Zeit bestehenden Anordnungen der Besatzungsbehörden nur Fahrkarten ausgegeben werden dürfen a) nach Stationen, die zu dem von den amerikanischen Truppen besetzten Gebiete gehören, gegen Personalausweis; b) nach Stationen außerhalb des amerikanischen Gebietes (somit auch im hiesigen französischen Gebiet), gegen Personalausweis und Reiseurlaubsschein. Um Störungen und Aufenthalte zu vermeiden, wird es sich empfehlen, bei der Buchung der Fahrkarten die nötigen Ausweise bereitzuhalten.

SS Warnung vor falschen Dollarnoten. Es sind Dollarnoten im Umlauf mit dem Aufdruck: „Confederate States America“. Dieselben sind ungültig. Die gültigen Dollarnoten tragen den Aufdruck: „The United States of America“.

Niederlahnstein, den 24. Januar.

Der Rheinwasserstand nähert sich rasch wieder dem im Dezember beobachteten Tiefstand. Von einer Höhe von rund 4 Meter ist der Strom innerhalb weniger Tage jetzt bereits auf einen Stand von 2,70 Meter zurückgegangen. Der Strom fiel in der letzten Woche täglich um 40—50 Zentimeter. Der jetzige Wasserstand stellt die niedrigste Wasserhöhe dar, bei der die Schiffe noch mit nahezu voller Ladung verkehren können. Für die nächsten Tage sind bereits Leistungen in der Befrachtung der Kohlenfahrten notwendig.

St. Goarshausen, 23. Jan. Gestern trafen hier, von Wiesbaden und Erbenheim kommend, 150 frische Militärpferde ein, die von Seiten der Landwirtschaftskammer versteigert wurden. Zu diesem Ausgebot hatten sich etwa 5 bis 600 Leute aus fast allen Gemeinden des Kreises eingefunden und boten Preise, die der Ware entsprechend immerhin noch hoch waren. Gelpanne (2 Pferde) kosteten 1500 bis 2000 M., einzelne Pferde je nach Größe 250 bis 1150 M. Ein umgefallenes Schlachtpferd wurde nach Gewicht zu 60 Pfg. das Pfund Schlachtgewicht verkauft.

Aus Nah und Fern.

Niederlahnstein. Einige hiesige Wirte haben den Verkaufspreis für das Viertelliter 1918er Wein von 1 M. auf 65 Pfg. festgesetzt. Für die Weintrinker bedeutet dies eine recht angenehme Ueberraschung. Anderwärts ist eine Herabsetzung auf 80 Pfg. für den halben Schoppen erfolgt.

Elm. Der Güterdampfer „Rhennus Nr. 11“ ist bei Besseling (zwischen Bonn und Köln) untergegangen.

Der Wahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei zur Wahl am Sonntag den 26. Januar heißt: Rade!

An alle Wähler und Wählerinnen!

Wählt zur preussischen gesetzgebenden Versammlung am 26. Januar die Liste des Centrums, damit die Wahl unseres Mitbürgers, des

Herrn Hermann Josef Geil,

der sich während des Krieges gerade um die arbeitende Klasse besonders große Verdienste erworben hat, gesichert ist, und unsere engere Heimat wenigstens durch einen Abgeordneten in den über unsere Zukunft entscheidenden Versammlungen vertreten wird.

Wer sich diesem Vorschlag nicht anzuschließen vermag, wird dringend gebeten, unter allen Umständen einer der anderen bürgerlichen Parteien die Stimme zu geben. Keine Stimme darf fehlen! Die Wahl am 26. Januar ist genau so wichtig, wie es die am 19. war, denn die Gefahr der sozialistischen Mehrheit ist für Preußen besonders groß.

Das Wahlkomitee der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei und der Deutsch-Demokratischen Partei.

Stimmzettel aller bürgerlichen Parteien liegen in den Wahllokalen offen.

Bekanntmachungen.

Die Staatseisenbahnverwaltung
beabsichtigt die Anlage einer **Gleisverbindung** mit dem
Biegelfelde der Firma Gebrüder Leifert an der alten
Braubacherstraße und die Kreuzung dieser Straße mit dem
Gleise.

Der Entwurf für diese Gleisanlage liegt vom 25. d. Mts. ab eine Woche lang auf dem Stadtbauamt zu jedermanns Einsicht offen. Während dieser Offenlagefrist kann jeder Beteiligte im Umfange seiner Interessen Einwendungen gegen den Entwurf schriftlich oder mündlich bei dem unterzeichneten Bürgermeister erheben.

Oberlahnstein, den 23. Januar 1910

Der Bürgermeister.

J. B. Herber, Beigeordneter.

Die Pferde- und Rindviehverzeichnis,

auf Grund deren die Beiträge zu dem Pferde- und Rindviehversicherungsfond erhoben werden, liegen von heute bis einschl. 28. d. Mts. auf dem Rathause Zimmer Nr. 5 zur Einsicht und Geltendmachung etwaiger Einwendungen offen.

Oberlahnstein, den 15. Januar 1910.

Der Magistrat.

J. B. Herber, Beigeordneter.

Zum Wahlvorsteher des Bezirks I wird Herr Direktor Kaulen anstelle des erkrankten Herrn J. C. Schmidt bestimmt.

Niederlahnstein, den 24. Januar 1910

Der Bürgermeister: Mohr.

Brennholz-Versteigerung

am Dienstag, den 28. dieses Mts.,
vormittags 9 Uhr,

aus den Sadtalwäldern 4 Kahlbach und 8 Neuweg
517 Raummeter Buchen-Scheit und Knüppel.
Beginn und Zusammenkunft bei Nr. 566 an Gemarkungsweg im Distrikt 8.

Braubach, den 29. Januar 1910.

Der Magistrat: Schüring.

Die Landesbankstelle

erinnert an die alsbaldige Zahlung der noch rückständigen **Brandsteuer**, da am 28. d. Mts. mit der Zwangsbeitreibung begonnen wird.

4 Vorarbeiter für Wegearbeiten,

je einer für Niederlahnstein, Braubach, Owerspat und Keßfert werden gesucht. Meldungen auf dem
Landeshauamt Oberlahnstein.

Ein Saufesäß

zu kaufen gesucht Näheres bei
Wilhelm August Hinterwälder
Tachshausen.

Möbl. Zimmer

in Oberlahnstein zu vermieten. Näh. i. d. Geschäftsstelle

Zwiebel

per Pfd. 55 Pfg. zu verkaufen
Hofstraße 44 a

20 Mark Belohnung.

Wer mir denjenigen namhaft macht, welcher sein Vieh auf meinem Grundstück weidet und die Bäume beschädigt hat, daß ich denselben gerichtlich belangen kann.

Johann Scheer,
Niederlahnstein, Hofstraße 30

Ein **Uster** für das Alter von 16-18 Jahren, eine **Violine**, **Mandoline**, u. **Knotenbänder** und ein **Fahrrad** ohne Bereifung zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle d. Bl.

Junger, kräftiger Fuhrmann

sofort gesucht.
Rheinische Kohlenfäurewerke
Oberlahnstein.

Wer erteilt Dame
franz. Unterricht?
Offerten unter Chiffre M. 5.
254 an die Geschäftsstelle

Zwei gut erhaltene
Halbverdeckte,
ein- und zweispännig zu fahren, verkauft **Heinrich Krieger**, Hotel,
Golzhausen a. d. Elbe

Frack zu kaufen gesucht.
Näh. Geschäftsstelle.

Gebrauchter Herd

zu verkaufen. Näheres
Hömerstraße 3.

Haus in Garten
in Lahnstein oder Umgegend zu kaufen oder mieten gesucht. Offerten unter
G. M. an die Geschäftsstelle erb.

Meine Gärten

in Niederlahnstein sind neu zu verpachten. Auskunft erteilt Gärtner **P. Hoffmann**.

In Niederlahnstein
Garten- und Grundstücke
zu kaufen gesucht. Angebote nur mit Angabe der Lage, Größe und des Preises unter 234 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Öffentl. Wählerversammlung

Samstag, den 25. Januar, nachmittags 3 Uhr
in der katholischen Kirche zu Oberlahnstein

Aufklärung über die bevorstehende Wahl zur preussischen Landes- Versammlung.

Redner: 1. Herr Sanitätsrat Dr. Stemmler, Bad Ems.
2. Herr Oberlehrer Jung, Oberlahnstein.
3. Herr Landtagsabgeordneter H. J. Geil, Oberlahnstein.

Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten.

Der Wahlvorstand.

Josef Howel,
Beerdigungsinstitut
N.-Lahnstein, Kirchgasse 4.



— Trauerdecoration —
Nebenaufnahme ganzer Beerdigungen.
Transporte nach u. von Auswärts.

Verloren.

Dienstag Abend an der Gaststube der Elektrischen Fehlfarbe
Koblenz eine **Griffschlüssel**, Inhalt
2000 Mark nebst einer polizeilichen
Bescheinigung auf den Namen
Friedrich Kessel verloren.
Da der Inhalt nicht eingelegt
ist, wird um Rückgabe gegen
hohe Belohnung Niederlahnstein,
Hofstraße 2 gebeten.

Suche zum sofortigen Eintritt
sofort Älteres.

proper. Mädchen

für die Hausarbeit.
Frau Herrn. Busch,
Burg Haus b. St. Goarshausen

Zuverlässiges Dienstmädchen

in kleinen Haushalt gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle
dieses Blattes

Handwerker! Gewerbetreibende!

Auf zur Wahl, keiner fehle!
Wählt den Zettel worauf
unser bisheriger Landtagsabgeordneter und Vertreter in
der Handwerkskammer und im
Kreistage, Herr **Maurermeister Herm. Jos. Geil** aus
Oberlahnstein steht!

Im Kleiderwandel!

Wer Neues aus Altem schaffen, getragene
Kleidungsstücke auffrischen oder umfärben
will, bündelt dringend die Ratschläge der

Deutschen Moden-Zeitung

Vierteljährlich M. 2.10 durch Post und Buchhandlungen zu beziehen. Probehefte 40 Pfg.
Verlag Otto Beyer, Leipzig

Stundenmädchen

von morgens 9-11 Uhr und
Samstags von 1-5 Uhr gesucht
von Frau **Josef Steinhage**,
Niederlahnstein.

10 000 Mark

wegen 1. Hypothek zu 4% auszuleihen. Anerbieten unter J. R.
an die Geschäftsstelle.

Der Wahlvorschlag der Deutschen Demokratischen Partei zur Wahl am Sonntag den 26. Januar heißt: Rade!